

Interview mit Wolf Biermann

Sie sind 1953 aus freien Stücken in die DDR gegangen.

Ja, zu einer Zeit, als mir Millionen Menschen entgegenkamen. Das Leben hat mich zwischen Ost und West hin- und hergeschüttelt. Das war sehr lehrreich.

Inwiefern?

Wenn ich mit 16 nicht in die DDR gegangen wäre und den sogenannten Realsozialismus nicht kennengelernt hätte, wäre ich wahrscheinlich viel länger taub und blind und dumm geblieben.

Sie wussten demnach 1989 sehr gut, wie das Regime und die Menschen in der DDR „tickten“. Haben Sie das schnelle Ende vorausgesehen?

Da ich als Prophet nie Großes geleistet habe, wusste ich genauso wenig wie all die anderen, dass die DDR zusammenbricht. Ich wusste sogar, dass die DDR länger hält als ich.

Waren das auch ihre Empfindungen am 4. November?

Als ich dort in Hamburg saß und die Demonstration auf dem Alex im Fernsehen verfolgte, empfand ich große Freude und ein großes Zittern, weil ich ja wusste: Das kann auch eine neue Stufe der Unterdrückung bedeuten. Wenn solches Pack wie der Gysi und Markus Wolf sich durchgesetzt hätten, dann können Sie sich ausrechnen, was herausgekommen wäre.

Was bleibt von der DDR – in 100, in 200 Jahren?

Es wird derzeit viel darüber palavert, dass nicht alles schlecht war in der DDR. Ich kann das nicht mehr hören! Das ist dumm und zynisch.



*Die Gitarre stets griffbereit:
Wolf Biermann im Interview.*

Dass in einer Diktatur Menschen ihr Lebensglück finden können, sich verlieben, sich freuen über ein Stück Wahrheit, über einen Tonbandmitschnitt mit einem Lied von Wolf Biermann, ist selbstverständlich. Was wirklich bedeutend ist an dieser DDR-Diktatur, ist, dass sie zusammengebrochen ist. Ich habe darüber in tiefster Verzweiflung ein Lied gedichtet. Nach dem Einmarsch der Sowjets in der CSSR 1968, nach dem Prager Frühling. Ich hatte Angst. Und um gegen diese lähmende Angst anzukämpfen, schrieb ich ein kleines Lied über große Lügner

4.11.2009: Interview mit Wolf Biermann

aus freien Stücken: *af fri vilje*

entgegenkommen: *komme i møde*

hin-und herschütteln: *kaste frem og tilbage*

inwiefern: *på hvilken måde*

wahrscheinlich: *sandsynligvis*

demnach: *altså*

ticken: *reagere*

leisten: *præstere*

Empfindung,f: *fornemmelse*

die Demonstration auf dem Alex: *kæmpedemonstration i Berlin 4. november 1989*

empfinden: *føle*

Stufe,f: *trin*

Unterdrückung,f: *undertrykkelse*

Gysi, Gregor: *fremtrædende advokat i DDR, nu formand for partiet Die Linke. Flere gange anklaget for at have arbejdet for Stasi – men et endegyldigt bevis foreligger ikke.*

Markus Wolf: *var i 34 år DDR's spionagechef. Død 2006.*

sich durchsetzen: *få sin vilje*

was herausgekommen wäre: *hvad resultatet var blevet*

bleiben: *blive tilbage*

derzeit: *for tiden*

palavern: *snakke*

ihr Lebensglück: *deres livs lykke*

Wahrheit,f: *sandhed*

Tonbandmitschnitt,m: *båndoptagelse*

Der Nordschleswiger

www.nordschleswiger.dk

DEUTSCHE TAGESZEITUNG IN DÄNEMARK

12,00 KR.

4. NOVEMBER 2009

64. JAHRGANG

Bilanzbalade im 11. Jahr (2000)

„Der Moloch kreperte wie nebenbei

Stocknüchtern und kreuzbrav vernünftig, so haben

Wir ohne Pogrome und Weltkrieg III

Den Kommunismus zu Grabe getragen

Die sanfte Spaziergänger-Revolution

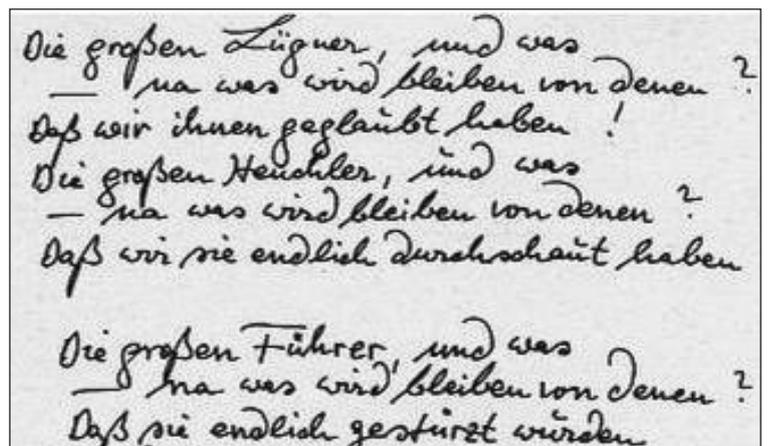
Im Osten gelang ohne Revolutionäre

Wer weiß, wenn bei unserer Ostrebellion

Das Blut in Strömen geflossen wäre...“

Die großen Lügner, und was
– na was wird bleiben von denen?
Dass wir ihnen geglaubt haben!
Die großen Heuchler, und was
– na was wird bleiben von denen?
Dass wir sie endlich durchschaut haben!

Die großen Führer, und was
– na was wird bleiben von denen?
Dass sie endlich gestürzt wurden! (...)



Faksimile-Ausschnitt des Original-Liedtextes:

Opgaveforslag

4. November 2009: Interview mit Wolf Biermann (1,0 ns) Lied von den bleibenden Werten Bilanzbalade im 11. Jahr

Lærervejledning:

Klassetrin: 9.-10. klasse og ungdomsuddannelserne

Hvis man har en 9. eller 10. klasse, der er interesseret i perioden, kan man sagtens bruge interviewet med Wolf Biermann. Hvis det skulle være tilfældet, er teksten for en sikkerheds skyld forsynet med en god portion gloser.

Digtene derimod kam nok først bruges på de videregående uddannelser.

Jeg foreslår, at man her lader eleverne oversætte digtene, og det er også grunden til, at der ikke er lavet gloser til dem. Gloser kan nemt blokere i den sammenhæng.

Jeg kan anbefale, at man hører Biermann synge egne sange.

Man kan finde en hel del på youtube.com.

De to herrer, der nævnes i interviewet, Gregor Gysi og Markus Wolf, var også deltagere i den store demonstration på Alexanderplatz den 4. november 1989. De forsøgte at forklare de tilstedeværende demonstranter, at de var tilhængere af de nødvendige reformer, men blev på det nærmeste buhet ud af forsamlingen.

Hvis man går ind på youtube.com, kan man finde flere spændende optagelser med de to herrer. Gregor Gysi har også sin egen hjemmeside:

<http://www.gregorgysi.de/>

Biermann nævner i svaret til interviewets andet spørgsmål begrebet Realsozialismus .

Det er et ord, der bruges ironisk eller med en vrængen. Hos Wikipedia defineres det således:

*Als Realsozialismus, realer Sozialismus oder real existierender Sozialismus werden verschiedene vergangene und gegenwärtige **Gesellschaftssysteme** bezeichnet, die – meist unter expliziter Berufung auf den **Marxismus** bzw. den **Marxismus-Leninismus** – den offiziellen Anspruch haben, **sozialistische** Gesellschaften zu sein. Die juristische **Staatsform** heißt oft „**Volksrepublik**“ oder „demokratische Volksrepublik“*